

Zertifikat «Good Practice in Fair Compensation»

Kriterien der Association of Compensation & Benefits Experts

Das Zertifikat beruht auf der Analyse von Unternehmen in Bezug auf interne Lohngerechtigkeit nach Maßgabe der Association of Compensation & Benefits Experts (acbe).

Allgemeine Informationen

Fokus des Zertifikats	Lohngerechtigkeit in Bezug auf das Geschlecht, Alter und Nationalität.
Verfahren	<ul style="list-style-type: none">• Quantitative Untersuchung der Lohngerechtigkeit gemäß Logib-Regression zusätzlich eines der folgenden Module;• Qualitative Untersuchung der Lohngerechtigkeit nach Funktion;• Qualitative Untersuchung der lohnrelevanten Prozesse und Reglemente.
Logib	<p>Logib steht für „Lohngleichheit im Betrieb“. Die Ursprungsversion wird vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann herausgegeben. Die deutsche Version wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend empfohlen. Das Verfahren berechnet mithilfe einer Regressionsanalyse Lohnunterschiede zwischen Männer und Frauen. In der Analyse werden diverse Kriterien berücksichtigt, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">• Qualifikationsmerkmale (Dienstalter, Berufserfahrung, Ausbildung);• Arbeitsplatzmerkmale (Anforderungen des Arbeitsplatzes, berufliche Stellung). <p>Die Lohngerechtigkeit wird gemäß den Kodierungsstandards und Regressionsstandards Logib analysiert</p>
Kriterien	<p>Einhaltung der Toleranzschwelle von 5% Lohndifferenz zwischen Männer und Frauen bei der Analyse von Lohnunterschieden gemäß Logib-Regression.</p> <p>Je nach gewünschter Ausprägung: Einhaltung einer gleichwertigen Vergütung von Mitarbeitenden in derselben Funktion, oder Prozesse und Reglemente weisen keine Möglichkeiten zu einer vorsätzlichen Lohndiskriminierung auf.</p>
Voraussetzungen	<p>Das zertifizierende Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none">• beschäftigt mehr als 50 Mitarbeitende;• stellt den Fachexperten eine ausreichende Datenlage gemäss Vorgaben zur Verfügung;• bestätigt mit einer Richtigkeitserklärung die Validität und Aktualität der Datenlage;• steht den Auditoren für Validierungsgespräche zur Verfügung.
Zertifikat	Bei Erfüllung der Kriterien wird das Zertifikat «Good Practice in Fair Compensation» vergeben. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Jährlich erfolgt ein Aufrechterhaltungsaudit.

Ablauf

Im Zertifizierungsaudit analysiert der Auditierungspartner die vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten. Es wird eine Validierung der Daten vorgenommen und bei Bedarf Einblick in die Lohnbuchhaltung vor Ort genommen.

Die validierten Daten werden gemäss den Anforderungen von Logib aufbereitet und die Regressionsanalyse gemäß Logib durchgeführt. Die Resultate werden von den Auditoren interpretiert und kommentiert. Bei Unklarheiten wird mit dem Unternehmen Rücksprache gehalten. Abschliessend verfassen die Auditoren einen Auditbericht mit den Ergebnissen der Regressionsanalyse.

Je nach gewünschter Ausprägung der Zertifizierung identifizieren die Auditoren jene Funktionen, welche eine genügend grosse Anzahl Mitarbeitende für einen qualitativen Vergleich vorweisen und geben ein Urteil ab, inwiefern Abweichungen der Gehälter in einem angemessenen Rahmen liegen.

Oder aber es werden die vergütungsrelevanten Prozesse und Reglemente einem qualitativen Audit unterzogen und die Auditoren beurteilen, inwiefern die Prozesse des Unternehmens die Grundlage für Lohngerechtigkeit bilden und somit eine potenzielle Diskriminierung verhindern.

Im Prüfungsprozess untersuchen Fachexperten der acbe die fachgerechte Aufbereitung und Analyse der Daten sowie das Auditierungsergebnis. Abschliessend verfassen die Fachexperten einen Prüfbericht, welcher den gesamten Prüfungsprozess protokolliert sowie eine Empfehlung zur Zertifikatsausstellung enthält.

Der Zertifizierungspartner erteilt das Zertifikat.

Der jährliche Aufrechterhaltungsaudit wird auf Basis aktueller Daten durch die Auditoren vorgenommen und von Fachexperten der acbe auf Richtigkeit überprüft.